

Spannung bis zum letzten Duell

Schießen: Knappe Niederlage für Ustersbacher Pistolen

Ustersbach Das nach dem Abstieg aus der Bayernliga nun wieder in der Schwabenliga startende Ustersbacher Luftpistolen-Team um Mannschaftsführer Florian Braun musste im ersten Wettkampf gegen den Favoriten der Gruppe 1, FSG Ziegelstadel Augsburg, eine 1:4-Niederlage einstecken.

Ein Ring gibt den Ausschlag

Lange Zeit war die Partie durchwegs ausgeglichen. Auf Position eins lag Thomas Pfeiffer gegen den ehemaligen Bundesligaschützen Andreas Reger bis zur letzten Serie gleichauf.

Erst zum Schluss musste er die Segel streichen. Ebenso erging es Dominik Wiedemann und Florian Braun, die letztendlich ihren Gegnern mit einem Ring Unterschied den Sieg überlassen mussten. Auch Stefan Kast konnte trotz eines ausgeglichenen Wettkampfes nicht punkten. Gabi Pfeiffer-Wiedemann brach zum Ende zwar ein, konnte ihren Vorsprung aber halten und holte für die Ustersbacher den Ehrentpunkt. (hdh-)

Thomas Pfeiffer

SV Ustersbach-Mödishofen – FSG Ziegelstadel Augsburg 1:4. Thomas Pfeiffer – Andreas Reger 369:375, Dominik Wiedemann – Reinhard Albert 369:370, Stefan Kast – Michael Denk 355:361, Gabi Pfeiffer-Wiedemann – Jürgen Liepert 348:333, Florian Braun – Volasevic 364:365.

Es liegt nur an Kleinigkeiten

Bezirksoberliga Dinkelscherben erwartet zum Aufsteigerduell den TSV Wertingen. Der hat fünf Punkte mehr gesammelt als die Lila-Weißen, die sich trotzdem als ebenbürtiger Gegner sehen dürfen

VON REINHART KRUSE

Dinkelscherben Affing, Mindelheim, Egg an der Günz, Kaufbeuren – mit den ersten vier der Fußball-Bezirksoberliga hat sich Dinkelscherben bereits auseinandergesetzt. Und jetzt kommt der Fünftplatzierte an die Reihe. Zum Duell der Aufsteiger erwarten die Lila-Weißen den TSV Wertingen auf dem Kaiserberg (Sonntag, 15 Uhr).

Der alte Rivale, in den beiden Direktvergleichen der vergangenen Saison mehr oder weniger deutlich unterlegen (1:3, 0:4), hat sich prächtig aus der Affäre gezogen. Von den bisherigen zehn Begegnungen wurden vier bei ebenso vielen Unentschieden und zwei Niederlagen gewonnen. Macht unterm Strich 16 Punkte und mithin fünf mehr, als Dinkelscherben gesammelt hat. „Respekt, bei unserem Gegner flutscht's“, sagt Trainer Herbert Wiest anerkennend.

Ein ähnlich gutes Abschneiden seiner eigenen Truppe haben Kleinigkeiten verhindert. Wie gering die Leistungsunterschiede im Vergleich mit der Konkurrenz sind, zeigt sich an den Niederlagen. Fünf Gegnern musste sich der TSV bislang geschlagen geben, aber nur einem, dem FC Affing, deutlich als mit einem Tor Differenz. Das Aufstiegsduell beim nach wie vor das Klassement anführenden Absteiger verloren die Lila-Weißen mit 0:4.

Auch zuletzt, beim 1:2 in Egg an der Günz, war das Wiest-Team über weite Strecken ein Gegner auf Augenhöhe. Zum Verhängnis wurde Dinkelscherben nach 1:0-Führung zunächst ein Elfmeter kurz nach der Pause, den, wie es der Trainer formuliert, „kein anderer Schiedsrichter auf der Welt gegeben hätte“, und



Feinabstimmung vor dem Freistoß beim TSV Dinkelscherben. Als Kandidaten stehen Florian Wiest, Michael Leutenmayr, Martin Weni, Sebastian Hofmiller und Matthias Winzig (von links) bereit.

Foto: Oliver Reiser

dann die Wiederholung eines Eigenfehlers. „Wir haben ein Tor durch die Mitte gekriegt“, blickt Wiest zurück. „Das war schon zuvor bei der 2:3-Heimniederlage gegen Mindelheim der Fall gewesen. Auch da ist es uns nicht gelungen, das Zentrum im entscheidenden Moment dichtzumachen.“

Noch nicht gegen Wertingen, aber in wenigen Wochen rechnet der Coach mit zwei Kickern, die in

dieser Saison bislang ohne Spielpraxis sind. Der auf den letzten Drücker aus Anhausen gekommene Christopher Karn hat seinen Urlaub beendet und arbeitet nun daran, die körperliche Verfassung auf das in der Bezirksoberliga geforderten Level zu bringen.

Alternativen in Aussicht

Am Donnerstag schließlich stieg Michael Kaltenegger ins Training

ein. Im vergangenen Spieljahr in bestechender Form, musste er sich in diesem einer Fußverletzung wegen in Geduld üben. „Es handelte sich um einen Haarriss“, verrät Herbert Wiest, der auf das baldige Comeback des hoch aufgeschossenen Defensivspezialisten hofft: „Er tut uns allein schon aufgrund seiner Größe gut. Damit hilft er der Mannschaft bei eigenen und bei gegnerischen Standards weiter.“

Kein Weg zu weit

Kreisliga Augsburg Über 300 Kilometer legt Aystettens Abteilungsleiter Blank am Sonntag für den Einsatz seiner Spieler zurück. Cosmin Uilacan bis zur Gerichtsverhandlung gesperrt

VON LUKAS HOHENBERGER

Landkreis Augsburg Im Duell der Gestrauchelten gastiert Ustersbach am achten Spieltag der Fußball-Kreisliga Augsburg auf der Leitershofener Alm, während Aystettens Abteilungsleiter bis nach Südtirol fahren muss, um Marco Schreiber nach Bobingen zum Spitzenspiel zu eskortieren.

● **TSV Leitershofen – TSV Ustersbach** Für Michael Kreutmayr und den TSV Leitershofen „ist die Situation natürlich nicht einfach“. Nach drei Niederlagen mit jeweils vier Gegentoren in Folge „müssen wir jetzt einfach den Erfolg erzwingen“. Trainer Kreutmayr ist positiv gestimmt, dass man in den zwei kommenden Spielen auf der Alm ordentlich punkten könne, zumal personell alle Spieler an Bord seien.

„Es sind zwei Gestrauchelte, die aufeinander treffen.“ Treffender als Ustersbachs Abteilungsleiter Stefan Molnar kann man es nicht formulieren. „Auf der Alm haben wir uns aber noch nie leichtgetan und wären mit einem Punkt zufrieden.“ Für Molnar's Ustersbacher gibt es

Neuigkeiten im Fall Uilacan. „Der Einspruch seiner Anwälte wurde abgeschmettert, die Verhandlung ist erst Ende Oktober. Wir von Vereinsseite sehen jetzt keine Möglichkeit mehr, irgendwas zu machen“, erklärt der Abteilungsleiter. Dennoch versucht man, sich jetzt voll und ganz auf das Spiel gegen Leitershofen zu konzentrieren.

● **SSV Anhausen – FSV Inningen** Viel geredet hat man in Anhausen in den letzten Wochen. Trainer Sören Dreßler wirkt dennoch etwas ratlos. „Ich würde gerne mal mit der gleichen Mannschaft spielen“, ärgert sich Dreßler über die vielen fehlenden Akteure. „Immer wieder fallen nicht unwichtige Spieler aus.“ Zugleich möchte er der jungen Mannschaft keinen großen Vorwurf machen. „Die Systemumstellung klappt gar nicht so schlecht und die Einstellung ist trotz der schlechten Tabellenlage wirklich gut.“ Doch gegen Tabellenachtern Inningen fehlt wieder einmal der Schlussmann Max Wiedemann (Schulterverletzung). Außerdem muss Dreßler noch auf Christian Müller (Urlaub) verzichten. Das Ziel ist ist für

den Anhauser Coach trotzdem klar: „Wir wollen endlich unser erstes Heimspiel gewinnen!“

● **TSG Stadtbergen – TSV Haunstetten** Trotz des ersten Stadtberger Siegs überhaupt gegen Göggingen vergangene Woche gibt sich der sportliche Leiter Marc Jende skeptisch, ob man gegen Haunstetten punkten kann. „Ein Unentschieden wäre absolut in Ordnung, damit könnten wir gut leben.“ Dennoch traut Jende der Mannschaft einiges zu. „Wir haben zum ersten Mal ein wirkliches Team, in dem jeder für den anderen da ist.“ Leider fehlt bei der TSG Torhüter Michael Schreitmiller, der in Dortmund das Spiel des FC Augsburg besucht. Dafür ist die Rotsperre von Marcel Schnitzler abgelaufen und endlich kann auch der ehemalige Regionalligaspieler Eugen Hecker eingreifen, um vielleicht doch für eine kleine Überraschung zu sorgen.

● **Türk SV Bobingen – SV Cosmos Aystetten** Nach dem 4:0-Sieg gegen Wehringen fährt Aystettens Trainer Paulo Mavros zuverlässig zum Spitzenspiel nach Bobingen. „Klar

haben wir Respekt, wie vor jedem Gegner, aber sicherlich keine Angst“, freut sich Trainer Mavros auf die Partie. Das Spiel sei für seine Truppe richtungweisend, denn „wenn wir gewinnen, dann sind wir ganz oben dabei“. Doch im Falle einer Niederlage gehe die Aystetter Welt noch nicht unter, sondern man müsse sich eben weiterhin im Mittelfeld orientieren. Damit dies nicht der Fall wird, mobilisiert man alle Kräfte. So fährt Abteilungsleiter Clemens Blank extra nach Südtirol, um den dort beruflich tätigen Marco Schreiber pünktlich nach Bobingen zu bringen. Es scheint, als wäre die Aystetter Truppe inzwischen zu einem richtigen Team geformt. Auf ein Unentschieden will Mavros nicht spielen. „Wir wollen uns sicher nicht wie ein Hase verstecken!“

● **FSV Wehringen – TSV Welden** „Jetzt wird's richtig schwer!“ Nun, wo es für den scheinbar auferstandenen TSV Welden zu den auf einem Relegationsplatz stehenden Wehringern geht, ist man beim TSV darauf bedacht, nur nicht zu übermüdet zu werden. „Wir stehen jetzt einen Platz vor dem Strich und es



Kein Weg zu weit ist Aystettens Abteilungsleiter Clemens Blank, um „Bomber“ Marco Schreiber (links) zum Spitzenspiel beim Türk SV Bobingen zu chauffieren.

Foto: Andreas Lode

kommt für uns zum ersten Mal eine Mannschaft, die auch hinten drin steht“, analysiert Spielertrainer Johannes Walter die Ausgangslage. „Ich bin gespannt, wie meine Jungs damit umgehen werden. Ein sehr wichtiges Spiel ist es allemal.“ Ein wenig Bauchschmerzen bereitet dem Spielertrainer, dass in Welden „am Wochenende wieder einige Freizeitaktivitäten geboten sind“. Doch das Weldener Herbstfest sollte für die durchgestarteten Aufsteiger nicht zum Stolperstein werden.

Nachgefragt

» BEI OGUZ ALVER, SV ACHSHEIM

Es fehlten zu viele Spieler



Oguz Alver ist Spielertrainer des SV Achsheim, der derzeit in der A-Klasse Nordwest nur den zehnten Tabellenplatz belegt.

Warum ist dem SV Achsheim der Saisonstart so missglückt?

Alver: Zum einen hatten wir viele Abgänge zu kompensieren. Das ist uns leider nicht gut genug gelungen. Dann haben uns auch noch viele Verletzungen zu schaffen gemacht. Im Spiel dann selber lag es meist an unserer katastrophalen Chancenauswertung, aber momentan wird das auch besser.

Wie lautet denn nun das Ziel für die laufende Saison?

Alver: Im Moment wäre ein Platz irgendwo im gesicherten Mittelfeld realistisch. Mit Michael Hertle bekommen wir jetzt noch einen ehemaligen Jugendspieler dazu, der gleich am Sonntag auflaufen kann. Und wenn dann nach und nach die Verletzten wiederkommen, wollen wir natürlich mehr erreichen. Ich bin mir sicher, dass weiterhin Platz drei oder vier drin ist.

Wie geht man jetzt in das wichtige Spiel gegen Meitingen II, das voll im Soll auf dem zweiten Platz steht?

Alver: Gegen Meitingen II wollen wir auf jeden Fall gewinnen. Wir erhoffen uns auch noch, eventuell an Meitingen vorbeiziehen zu können. Deswegen wird die Partie für uns natürlich enorm richtungweisend sein. Wenn wir gewinnen, dann können wir nach vorne schauen, sollten wir verlieren, orientieren wir uns natürlich nur im Mittelfeld. Aber Meitingen II ist eine unberechenbare Mannschaft, da weiß man nie, ob da Jugendspieler oder Leute aus der ersten Mannschaft dabei sind. (luho)

Tischtennis in Kürze

TSV Herberthshofen

Einen gelungenen Start hatten die Kreislage-Teams. Die neu formierten Damen III mit Daniela Losleben, Petra Reißner, Stefanie Deißer und Karla Pfeiffer feierte gegen den TSV Dillingen III einen überzeugenden 8:0-Erfolg. Die Herren schickten den FC Affing mit 9:2 nach Hause. „Studentenurlauber“ Andy Geiger, Günther Tutsch, Peter Kragl, Philipp Heinrich, Christian Schenk und in den Doppeln Geiger/Kragl und Tutsch/Schenk holten die Punkte. Federn lassen mussten die Herren III in der 3. Kreisliga beim SV Ottmarshausen II mit 5:9. Die Punkte holten Norbert Henkelmann, Thomas Miller, Christoph Specht, Andreas Widmann und Johannes Preßlein/Miller. (gp)

Jugendfußball im Steno

TSV LÜTZELBURG

F2-Junioren: FC Langweid – TSV 2:3 (2:2). E2-Junioren: TSV – TSV Zusmarshausen 9:1 (3:0). Tore: Marcel Diczinski (3), Angelo Drechsler (3), Jonas Schönher (2), Marc Förster.

SPVGG AUERBACH/STREITHEIM

A-Jugend: TSV Fischach – SG SpVgg Auerbach/Horgau/Adelsried 2:4 (0:2). Tore: Alexander Scheurer, Tobias Kirschner, Markus Hefele, Michael Czernoch. C-Jugend: SG SpVgg Auerbach/Horgau – JFG Augsburg-West 09 3:3 (1:2). Tore: Matthias Kirschner (2), Dominik Demharter. Pokal: SG SV Bonstetten – SG SpVgg Auerbach/Horgau 3:11 (1:6). Tore: Matthias Kirschner (2), Patrick Mayer (2), Pascal Beckert (2), Christian Unger (2), Jakob Schmuttermair, Dominik Demharter, Johannes Steidl. D-Jugend: SV Bonstetten – SpVgg Auerbach m. Horgau 3:1 (2:0). Tor: Thomas Müller. E1-Jugend: TSV Neusäss – SpVgg Auerbach m. Horgau 4:1 (0:3). Tor: Lukas Seiring. Pokal: SV Adelsried – SpVgg Auerbach m. Horgau 2:5 (0:2). Tore: David Mayerhauser (2), Lukas Seiring, Thomas Hemm, Marcel Aumhammer. E2-Jugend: TSV Neusäss – SpVgg Auerbach m. Horgau 7:0 (5:0). (koh)

JFG SCHMUTTER 11

B-Jugend: Meitingen 2 – JFG Schmutter 11 0:1. Torschütze Enrico Gollmann. B-Jugend: JFG Schmutter 11 – JFG Singoldtal 3 11:1. Tore: Christian Höß (4), Enrico Gollmann (2), Johannes Schnierle, Martin Schnierle, Fabio Palopoli, Jehmiller Dennis, Jehmiller Bastian (svg).



Torhüter Nicolas Mailbeck ist einer der vielen jungen Spieler beim TSV Täferlingen.

Foto: Oliver Reiser

Kompletter Neuanfang

Kreisklasse Nordwest Nach drei Jahren Kreisliga geht man in Täferlingen jetzt neue Wege

Täferlingen Von der letztjährigen Kreisligamannschaft des TSV Täferlingen ist kaum mehr ein Spieler übrig. Abteilungsleiter Günther Stempfle ist darüber auch gar nicht mal so traurig und möchte mit dem TSV neue Wege gehen. „Wir wollen keine auswärtigen Spieler holen, die Geld kosten und sich nicht mit dem Verein identifizieren.“ Viel mehr achtet man in Täferlingen auf die jungen Spieler, wahlweise natürlich von den Bezirksoberliga-A-Junio-

ren der JFG Lohwald. Dennoch verlief der Saisonstart etwas enttäuschend. „Man darf das alles nicht so ernst sehen und muss der jungen, neu zusammengewürfelten Truppe Zeit geben“, bremst Stempfle Pessimisten. „Unser Ziel ist es, dass wir uns jetzt in der Kreisliga erst einmal etablieren, im gesicherten Mittelfeld spielen und den ein oder anderen ärgern.“ Ärgern musste sich Stempfle über den überraschenden Abgang von Torwart Benjamin Seidel, der

seine Chance beim TSV Gerstshofen nutzen wollte, zuvor den Täferlingern aber eine feste Zusage erteilte. „Das tat uns schon weh, zumal sich dann auch noch beide anderen Torhüter verletzt hatten“, so Stempfle. Inzwischen steht Nicolas Mailbeck zwischen den Pfosten.

Auch wenn es gerade für den Kreisligaabsteiger nicht optimal läuft, blickt der Abteilungsleiter optimistisch in die Zukunft. „Es macht endlich wieder Spaß und das fehlte

letztes Jahr einfach. Wir hatten kein Vereinsleben mehr, das wird jetzt alles wieder.“ Der TSV spielte 27 Jahre lang in der Kreisliga, ehe man für drei Jahre Kreisligaluft schnupfern durfte. „Wir hoffen, dass es dieses Mal nicht wieder so lange dauert“, schmunzelt Stempfle. Der Weg, den der TSV mit jungen Spielern aus der Region geht, scheint der richtige. Mit Sicherheit ist er aber nicht der einfachste. (luho)